

Erasmus in Straßburg im Wintersemester 2021/2022

Bewerbung und Vorbereitung

Die Bewerbung an der Universität Straßburg verlief in engem Kontakt mit dem dort zuständigen Koordinator. Da ich die erste Studentin an der Universität Straßburg aus Hamburg war, war die Kurswahl anfangs etwas kompliziert (die Website ist nur auf Französisch und man muss sich etwas durchklicken). Jedoch hat der französische Koordinator viel Unterstützung durch Zoom-Calls gegeben.

Neben der Erasmus-Bewerbung muss man sich ebenfalls bei der Universität Straßburg registrieren und bewerben. Die Links und Unterlagen werden einem hier rechtzeitig zugesandt. Mit der Registrierung an der Universität kann man sich gleichzeitig bei den Wohnheimen bewerben, die verschiedene Zimmer anbieten. Die Preise gehen hier von ca. 200-700€. Wenn man in Frankreich eine Wohnung oder ein Zimmer mietet braucht man eigentlich immer eine „Assurance logement“. Ich habe meine bei StudyAssur abgeschlossen, was ganz einfach online ging.

Stadt

Straßburg befindet sich an der Grenze zu Deutschland. Wenn man also mal den Lidl oder dm vermisst, kann man sogar schnell einmal mit der Tram über die Grenze fahren. Das Zentrum besteht hauptsächlich aus alten Fachwerkhäusern und der Ill, die durch kleine Kanäle durch Straßburg fließt. Die Kathedrale sieht man fast von überall aus in der Stadt und der Ausblick vom Turm ist wunderschön. Zu den schönsten Vierteln gehören la Petite-France, La carré d'or, das Quai des bateliers und der Orangerie-Park.

Unterkunft

Ich habe während meines Auslandssemesters in dem Wohnheim Paul Appell gewohnt. Das Wohnheim befindet sich direkt gegenüber von dem Campus. Zum Wohnheim gehören außerdem ein Waschkeller, wo man seine Wäsche für 5,50€ waschen und trocknen kann, und eine Mensa, in der es Mittags und Abends verschiedene Gerichte ab 3€ gibt. Kühlschrank, Dusche und Toilette befanden sich auf meinem Zimmer. Die Küche war auf dem Flur und stand für die gesamte Etage zur Verfügung.

Sprachkurs

Für alle internationalen Studierenden, die an die Uni Straßburg kommen, wird ein zweiwöchiger Sprachkurs angeboten. Dieser kostet mit Unterkunft 200€ und ist jeden Euro wert. Hier lernt man in den zwei Wochen nicht nur Französisch, sondern auch ganz viele andere Studenten kennen, die gerade ihr Auslandssemester anfangen. Am Anfang gibt es einen Einstufungstest, um die Studierenden im Anschluss in vier Kurse einzuteilen. Der Unterricht ist auf das jeweilige Sprachniveau angepasst und sehr abwechslungsreich: Grammatik und Vokabelaufgaben sind natürlich Pflicht, aber auch viel Gruppenarbeit mit lustigen Spielen, eine Stadttour und eine Stadtrallye stehen auf dem Programm. Der Kurs ist die perfekte Möglichkeit vor dem Start des Semesters noch einmal sein Französisch aufzufrischen und viele tolle Leute kennenzulernen. Der Kurs wird von dem IIEF angeboten.

Studium

Das Semester startet in Frankreich schon im September. In der Welcome Week werden auf dem Unicampus Infostände und viele Events organisiert: Konzerte, Barbecue, Food-Truck Festival, ... Für internationale Studierende gibt es außerdem einen extra „Welcome Tag“. Hier gibt es einen Uni-

Rundgang, ein gemeinsames Mittagessen und eine Rallye, wo man zusammen mit anderen internationalen Studierenden die Stadt erkundet.

Das Studium in Frankreich verlief trotz Corona in Präsenz. Um die Pflichtmodule Molekularbiologie und Molekulare Medizin abzudecken, habe ich die Kurse Virologie, Transfert de l'information génétique, Régulations cellulaires et tissulaires und Génomique gewählt. Als Wahlmodule belegte ich die Kurse Structure des acides nucléiques et protéines und Langues disciplinaires Anglais. Alle Kurse werden auf Französisch unterrichtet, weshalb auch bei der Bewerbung darauf geachtet wird, dass mindestens ein B2 Niveau vorliegt.

Allgemein waren die Module deutlich theoretischer als man es in Deutschland gewöhnt ist, beispielsweise wurden bei keinem meiner Module Praktika angeboten. Die Übungen verlaufen dafür sehr interaktiv und erinnern an Schulunterricht. Da hier auf sehr viele Fragen eingegangen wird und Aufgaben zusammen bearbeitet und erklärt werden, kommt man auch als Erasmus Student sehr gut mit, trotz der Sprachbarriere. Die Dozenten waren sehr hilfsbereit und hatten immer Zeit, nach den Vorlesungen oder Übungen nochmal Fragen zu beantworten. Allerdings sollte man darauf eingestellt sein, dass die meisten Dozenten nur Französisch sprechen.

Woran man sich gewöhnen muss, ist die Leistungsabfrage und das Bewertungssystem in Frankreich. Pro Modul werden hier 2 bis 4 Klausuren geschrieben, die über das Semester verteilt sind. Anfang Januar liegen dann die letzten Klausuren, die in einer komprimierten 2-wöchigen Klausurenphase geschrieben werden. Durch dieses System hat man während des Semesters fast wöchentlich eine Klausur. Die Klausuren gehen 45 min bis zu 2 Std. Pro Klausur wird dann natürlich weniger abgefragt und man hat die Möglichkeit eine schlechte Klausur mit einer besseren dann wieder auszugleichen. Ich persönlich muss aber sagen, dass ich dieses System als sehr stressig empfand und mir zu meiner Überraschung die Klausurenphase aus Hamburg zurückgewünscht habe. Für die Klausuren kann man sich in der Bibliothek im Patio Wörterbücher für die Klausuren ausleihen.

Besonders gefallen haben mir die Module Virologie, Transfert de l'information génétique und Langue disciplinaire Anglais. Bei Langue disciplinaire handelt es sich um eine Vorlesungsreihe auf Englisch. Einmal die Woche kommen Forscher aus Europa an die Uni Straßburg und stellen die Forschung ihrer Arbeitsgruppe vor. Hier bekommt man Einblick in viele verschiedene Themenbereiche und hat die Chance, sich bei Praktika in ganz Europa zu bewerben.

Freizeit

Straßburg ist eine wunderschöne Stadt, in der man viele Orte entdecken kann. Dadurch, dass ich im Wintersemester dort war und schon im August angereist bin, habe ich die Stadt im Sommer und im Winter kennenlernen dürfen. Im Sommer sitzen die Studierenden auf den Campuswiesen und trinken ein Bier, an den Kanälen kann man gemütlich am Wasser entspannen und abends kann man noch lange draußen sitzen. Im Winter verwandelt sich die Stadt in die Weihnachtshauptstadt: überall geschmückt mit Lichtern und in der Luft hängt der Geruch von Vin chaud (Glühwein). Auf dem Place Kleber steht dann ein riesiger Weihnachtsbaum, der täglich um 19 Uhr ein Lichterspiel vorführt. Dezember in Straßburg ist wirklich wunderschön, die ganze Stadt ist erleuchtet und man kann sich von Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsmarkt durch die Stadt bewegen.

Durch die Nähe zum europäischen Parlament und die hohe Anzahl an international Studierenden an der Universität Straßburg ist ein sehr internationales Klima in der Stadt. Es gibt mehrere Organisationen, die Veranstaltungen und Ausflüge für die international Studierenden organisieren. Jeden Montagabend findet in der Taverne Francaise das „Café des langues“ statt. Es gibt Ausflüge nach Colmar, in den Schwarzwald und verschiedene Wandertouren. Im November gibt es die „Nuit des étudiants du monde“. Hier gibt es einen Sektempfang, ein Dreigängemenü und mehrere

Performances von Tänzern und Sängern. Auch viele Partys werden extra für Erasmus-Studierende organisiert.

Von der Universität werden außerdem Sportkurse angeboten, die für die Studierenden kostenlos sind. Hier gibt es alles von Kampfsport und Hip Hop bis zu Klettern und Yoga. Auch der Chor der Universität ist offen für Neuzugänge.

Auch kulturell ist Straßburg sehr vielseitig: das europäische Parlament, le Zénith (hier werden Konzerte und Ballettaufführungen veranstaltet), Kunstmuseen, ein historisches Museum zur Stadtgeschichte Straßburgs und die Kathedrale, von der man einen atemberaubenden Ausblick über Stadt hat. Angeboten werden außerdem Bootstouren, die im Quai des Bateliers starten, durch Petite France führen und am Europa Parlament enden.